Bitkom e.V. | Presseinformation

Aber bitte kurzhalten: Mehrheit erhält gerne Sprachnachrichten

- **Am beliebtesten sind Sprachnachrichten bei Jüngeren und Männern**
- **Im Schnitt werden sie bis 1,5 Minuten noch gerne gehört**
- **30 Prozent wünschen sich Zusammenfassungen durch KI**

Berlin, 27. März 2024 - Der ausführliche Reisebericht, die kurze Info über die Verspätung, die neuste Story aus dem Freundeskreis – neben Anrufen und Textnachrichten gehören Sprachnachrichten heute fest dazu. Je jünger, desto beliebter sind sie: Insgesamt 41 Prozent der Smartphone-Nutzerinnen und -Nutzer verschicken selbst gerne Sprachnachrichten. Unter den Jüngsten zwischen 16 und 29 Jahren sind es sogar 53 Prozent, unter den 30- bis 49-Jährigen sind es 46 Prozent, bei den 50- bis 64-Jährigen 35 Prozent und immerhin noch 28 Prozent unter den 65-Jährigen und Älteren. Auch verschicken Männer (44 Prozent) sie lieber als Frauen (38 Prozent). Das sind Ergebnisse einer Befragung unter 773 Smartphone-Nutzerinnen und -Nutzern ab 16 Jahren im Auftrag des Digitalverbands Bitkom.

Generell freut sich die Mehrheit (56 Prozent) über eine Nachricht per Stimme, Männer eher als Frauen: Während unter den Männern 61 Prozent gerne Sprachnachrichten erhalten, sind es unter Frauen nur 51 Prozent. Unter den Jüngsten bis 29 Jahren sind es 58 Prozent, unter den 30- bis 49-Jährigen freuen sich sogar 62 Prozent über die Sprachnachrichten von anderen. Unter den 50- bis 64-Jährigen erhalten 55 Prozent gerne Sprachnachrichten, in der Altersgruppe ab 65 Jahren nur 44 Prozent.

Insgesamt favorisieren die meisten allerdings Schrift statt Sprache: 61 Prozent sagen, sie erhalten lieber Text- als Sprachnachrichten. 44 Prozent antworten außerdem auf Sprachnachrichten in der Regel später als auf Textnachrichten. „Was früher nur als Anrufbeantworter bekannt war, hat sich heute zum festen Feature von Messenger-Diensten entwickelt. Ob zu viel zum Tippen oder keine Zeit für ein gemeinsames Telefonat: Die Stimme, an der sich Emotionen in der Regel besser ablesen lassen als an reinen Textnachrichten, macht die Kommunikation persönlicher – auch in hektischen Zeiten“, sagt Dr. Sebastian Klöß, Bereichsleiter Consumer Technology beim Bitkom.

Insgesamt 75 Prozent sagen dabei allerdings, lange Sprachnachrichten nerven sie. Nur die Jüngeren zwischen 16 und 29 Jahren scheinen mehr Verständnis dafür zu haben; unter ihnen sind nur 63 Prozent von langen Aufnahmen genervt. Für die allermeisten ist die optimale Sprachnachricht demnach eher kurz: Insgesamt 45 Prozent sagen, eine Sprachnachricht darf maximal eine Minute lang sein, damit sie sie gerne hören. Für 19 Prozent liegt das Maximum bei zwei Minuten, für 8 Prozent bei drei Minuten und mehr. Im Schnitt sind es 1,5 Minuten. Jede und jeder Fünfte (21 Prozent) sagt hingegen, generell nicht gerne Sprachnachrichten anzuhören.

Je länger die Nachricht, desto mehr muss man sich merken: Ein Drittel (35 Prozent) sagt, manchmal falle es ihnen schwer, sich an alle Informationen aus einer Sprachnachricht zu erinnern. Abhilfe schaffen könnte hier zum Beispiel eine automatische Zusammenfassung in Textform: 3 von 10 (30 Prozent) Smartphone-Nutzerinnen und -Nutzern würden gerne eine KI-Funktion nutzen, die Sprachnachrichten in Stichpunkten zusammenfasst. Klöß: „Sich Sprachnachrichten in Text umwandeln zu lassen, ist heute schon möglich. Der nächste Schritt werden kurze KI-generierte Zusammenfassungen der Sprachnachrichten sein, die nur die wesentlichen Inhalte auflisten – ähnlich wie es zum Beispiel für Online-Meetings auf der Arbeit schon die Möglichkeit gibt, sich per KI ein Protokoll erstellen zu lassen.“

Kontakt

Merle Wiez

Pressereferentin
Telefon: +49 30 27576-274
E-Mail: m.wiez@bitkom.org
Download Pressefoto

Dr. Sebastian Klöß
Leiter Märkte & Technologien
Download Pressefoto
Nachricht senden

Hinweis zur Methodik

Grundlage der Angaben ist eine Umfrage, die Bitkom Research im Auftrag des Digitalverbands Bitkom durchgeführt hat. Dazu wurden 1.005 Personen ab 16 Jahren in Deutschland, darunter 773 Smartphone-Nutzerinnen und -Nutzer, telefonisch befragt. Die Befragung fand im Zeitraum von KW 4 bis KW 7 2024 statt. Die Gesamtumfrage ist repräsentativ. Die Fragestellungen lauteten: „Im Folgenden geht es um Sprachnachrichten, die am Smartphone über Messenger-Dienste wie WhatsApp oder Threema verschickt werden können. Bitte sagen Sie mir, inwieweit die folgenden Aussagen auf Sie bzw. Ihrer Meinung nach zutreffen.“ und „Welche Länge darf eine Sprachnachricht maximal haben, damit Sie sie gerne hören?“

Direktlink: ***https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Mehrheit-erhaelt-gerne-Sprachnachrichten***